

Pädagogische
KONZEPTION
der ergänzenden Förderung und Betreuung

an der
HERMAN-NOHL-SCHULE



0. Inhalt

| | | |
|------|--|----|
| 0. | Inhalt..... | 1 |
| 1. | Schulspezifische Daten | 2 |
| 2. | Allgemeines | 3 |
| 3. | Unser Bild vom Kind | 3 |
| 4. | Räumlichkeiten | 4 |
| 4.1. | Bewertung der Räumlichkeiten | 5 |
| 4.2. | Vorschläge zur Verbesserung..... | 5 |
| 4.3. | Fazit | 5 |
| 4.4. | Zusätzliche Überlegungen | 5 |
| 5. | Zielsetzungen..... | 5 |
| 5.1. | Erziehungsziele (Partizipation, Individualität, gesunde Ernährung) | 6 |
| 6. | Rechte und Pflichten der Kinder und die damit verbundene Rolle der Erzieher:in | 6 |
| 7. | Angebote | 7 |
| 7.1. | Regelschulteil (OGB) | 7 |
| 7.2. | Deutsch-italienischer Europaschulteil (GGB)..... | 7 |
| 8. | Personal | 8 |
| 8.1. | Teamarbeit..... | 8 |
| 8.2. | Schnittstellen zwischen den Erzieher:innen-Teams..... | 8 |
| 8.3. | Weiterbildungsverpflichtung | 10 |
| 9. | Kooperationen | 10 |
| 9.1. | Zwischen Lehrkräften und Erzieher:innen | 10 |
| 9.2. | Mit Eltern..... | 10 |
| 9.3. | Bedingungen für gute Eltern- Kooperationen: | 11 |
| 9.4. | Mit Partnern | 11 |
| 10. | Unterschiede zwischen Regel- und Europaschulteil..... | 12 |
| 11. | Evaluation | 12 |
| 12. | Abschließende Bemerkungen..... | 12 |

1. Schulspezifische Daten

Herman-Nohl-Schule (08 G 19)
Hannemannstraße 68
12347 Berlin

Schulleiter: Herr Matthias Ziegfeld
stellv. Schulleiterin: Frau Marion Hinz
Koordinierende Fachkraft: Herr Mirko Krause

Telefon: 030 / 62 00 83 30
Fax: 030 / 62 00 83 44

Homepage: www.herman-nohl.de
Email: sekretariat@hnsb.eu

Telefon Freizeitbereich
in der Schule (VHG): 030 / 62 00 83 36

Freizeitgebäude (Filiale) Hort
Riesestraße 4
12347 Berlin

Telefon Hort Riesestraße: 030 / 61 20 44 81

Anzahl der Schüler mit
einem Betreuungsplatz: 180
Anzahl der Erzieher:innen: 21 (9 in der Regelschule / 12 in der Europa-Schule)
Davon Facherzieher:innen
für Integration: 2
Päd. Unterrichtshilfen (PU): 0

2. Allgemeines

Die Herman-Nohl-Schule ist eine Grundschule in Berlin-Britz mit ca. 520 Schülerinnen und Schülern. Ca. 3/5 der Schülerinnen und Schüler besuchen die Regelschule und 2/5 die staatliche Europaschule (SESB). Die ergänzende Förderung und Betreuung (eFöB) an der Herman-Nohl-Schule wird in zwei Formen angeboten:

- Im Regelschulteil wird die offene Ganztagsbetreuung (OGB) angeboten. Die Schülerinnen und Schüler können zwischen verschiedenen Angeboten wählen und ihre Betreuungszeit individuell gestalten.
- Im deutsch-italienischen Europaschulteil (SESB) wird die gebundene Ganztagsbetreuung (GGB) angeboten. Die Schülerinnen und Schüler sind in der Regel von 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr an der Schule und nehmen an einem breiten Angebot an schulischen und außerschulischen Aktivitäten teil.

3. Unser Bild vom Kind

„Unsere Kinder sind unsere wichtigsten Gäste, die zu uns ins Haus kommen, sorgsame Zuwendung erfahren, eine Zeit lang verweilen und dann aufbrechen, um ihre eigenen Wege zu gehen.“

Henri Jozef Machiel Nouwen

- Kinder dürfen Fehler machen, um daraus zu lernen und sie dürfen ihre eigene Entwicklung mitgestalten.
- Kinder brauchen Regeln und Grenzen, diese geben ihnen Hilfe zur Sozialisierung, Strukturierung und Orientierung im täglichen Leben.
- Für das Wohl der Kinder bieten wir eine Umgebung, die ihnen Geborgenheit, Verlässlichkeit und Sicherheit gibt.
- Das Spiel ist pädagogisches Grundprinzip des Lernens.
- Lernen ist das Gegenteil von belehrt werden, lernen können unsere Kinder nur selber.

Die staatliche Europaschule Berlin (SESB) für Deutsch und Italienisch ist Teil der Herman-Nohl-Schule und versteht sich ihrem Auftrag zur Bildung und Erziehung gemäß – für die Schüler ihres Lebensraums und darüber hinaus – als Stätte des Lernens, des Lebens und der Tätigkeit. Das Ziel der gemeinsamen pädagogischen Arbeit der Schulgemeinschaft besteht in allseitig gebildete, weltoffene, tolerante Persönlichkeiten, die sich durch Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und Gewissenhaftigkeit auszeichnen. Wir widmen deshalb unsere Aufmerksamkeit der Erziehung zu kontinuierlicher Leistungsbereitschaft, zur Einhaltung von Normen und der Befähigung zum „*Miteinander Lernen*“, zur Kooperation mit Partnern und zur Arbeit im Team.

Grundlagen hierfür sind die Vermittlung solider Kenntnisse und die Herausbildung von Fähigkeiten in allen Unterrichtsfächern. Ziel muss es aber auch sein, dass dieser Wissens- und Könnens-Erwerb bei der Gestaltung des außerschulischen Lebens der Schüler

Anwendung findet und die dort gewonnenen Erfahrungen und Kenntnisse in das Schulleben einfließen.

Ganztagsarbeit wird in diesem Sinne nicht als Zusatz, sondern als integrierter Bestandteil aller schulischen Aktivitäten betrachtet. Unser Programm ist auf die Komplexität von Unterricht und Freizeit, auf die Bildung vielfältiger Interessen und Fähigkeiten, gerichtet.

Wir wollen Neugier wecken auf Alltag und Kultur unserer und anderer Länder. Unser Ziel ist es, die Bereitschaft zu fördern, sich mit anderen Kulturen und Sprachen zu beschäftigen und sich auf dieser Grundlage mit anderen Menschen auseinander zu setzen.

Die Ergebnisse gemeinsamer Arbeit von Schülern, Lehrern und Partnern, um den Schülern Erfolgserlebnisse zu schaffen, sie zu weiteren Aktivitäten anzuspornen und Verbindung zu ihrem Umfeld zu schaffen und festigen, werden der Öffentlichkeit präsentiert.

Das Konzept des Unterrichtsergänzenden Angebots ist ein Teil des zweisprachigen Gesamtkonzeptes unserer Schule.

4. Räumlichkeiten

Die Schülerinnen und Schüler der eFöB nutzen die folgenden Räumlichkeiten:

- **Klassenräume in Doppelnutzung:** Diese Räume werden sowohl für den Unterricht als auch für die eFöB genutzt. Sie sind in der Regel mit Tischen und Stühlen ausgestattet, die für verschiedene Aktivitäten geeignet sind.
- **Freizeitbereich (VHG):** Dieser Bereich ist speziell für die eFöB eingerichtet. Er verfügt über verschiedene Spiel- und Bewegungs- und Bastelangebote, wie zum Beispiel einen Tischkicker, einen Puppenraum und einen Kunstraum.
- **Fachräume:** Die Fachräume, wie zum Beispiel der Kunstraum, der AG-Raum und die Computerräume, können von der eFöB für verschiedene Aktivitäten genutzt werden.
- **3-Felder-Sporthalle:** Zur Herman-Nohl-Schule gehört die zweitgrößte Sporthalle des Bezirks, welche auch zu den Betreuungszeiten für bewegungspädagogische Elemente genutzt werden kann.
- **Snoezeling-Raum:** Ist ein Raum, der speziell für die Entspannung und Förderung der Sinne konzipiert ist. Er ist mit verschiedenen Reizen ausgestattet, die eine beruhigende und stimulierende Wirkung haben.
- **Schulhof mit Boulderwürfel und Sportplatz:** Der zweigeteilte Schulhof lädt zu körperlicher Betätigung an der frischen Luft ein. Auch Tischtennisplatten und Klettergerüste können bespielt werden.
- **Externes Hortgebäude:** In unserer „Filiale“ in der Riesestraße 4 sind Freizeiträume und Außengelände speziell auf die Nutzung unserer Erst- und Zweitklässler optimiert.

- **Schulgarten:** Naturpädagogische Erfahrungen machen die Schüler:innen in unserem mittlerweile reichhaltig Früchte tragendem Schulgarten.

4.1. Bewertung der Räumlichkeiten

Die Räumlichkeiten der Herman-Nohl-Schule sind insgesamt gut geeignet für die eFöB. Die Klassenräume sind ausreichend groß und bieten Platz für verschiedene Aktivitäten. Der Freizeitbereich ist kindgerecht und bietet den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, sich zu bewegen und zu spielen. Die Fachräume sind gut ausgestattet und können für verschiedene Angebote genutzt werden.

4.2. Vorschläge zur Verbesserung

Zur Verbesserung der Räumlichkeiten der Herman-Nohl-Schule könnten folgende Maßnahmen ergriffen werden:

- Die Klassenräume könnten mit weiteren Ausstattungselementen, wie zum Beispiel Sitzbänken und Sitzsäcken, ausgestattet werden.
- Die Fachräume könnten mit neuen Materialien und Ausrüstungen ausgestattet werden.

4.3. Fazit

Die Räumlichkeiten der Herman-Nohl-Schule bieten den Schülerinnen und Schülern der eFöB eine gute Basis für ihre Entwicklung und Förderung. Durch die beschriebenen Maßnahmen könnte das Angebot der eFöB noch weiter verbessert werden.

4.4. Zusätzliche Überlegungen

Neben den genannten Räumlichkeiten gibt es an der Herman-Nohl-Schule noch weitere Räume, die für die eFöB genutzt werden können. Dazu gehören zum Beispiel die Schulbibliothek, der Speisesaal und die Lehrküche. Diese Räume können für verschiedene Angebote, wie zum Beispiel Leseförderung, Kochen und Backen, genutzt werden.

Die Nutzung dieser Räume ist jedoch abhängig von der Verfügbarkeit und den jeweiligen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler.

5. Zielsetzungen

Die eFöB an der Herman-Nohl-Schule verfolgt folgende Ziele:

- Die Schüler:innen werden in ihrer individuellen Entwicklung gefördert und gefordert.
- Die Schüler:innen entwickeln und erwerben umfangreiche soziale Kompetenzen.
- Die Schüler:innen fühlen sich als wesentlicher Teil der Schulgemeinschaft.

5.1. Erziehungsziele (Partizipation, Individualität, gesunde Ernährung)

Es ist uns wichtig den Kindern ein Lernumfeld zu bieten in denen Sie ihre Stärken und Kompetenzen ausbauen und entwickeln können. Sie sollen zu mündigen Menschen befähigt werden, die eigenverantwortliche Konflikte lösen können. Sie werden zur Selbstreflexion angeregt und erhalten Unterstützung bei der Entwicklung eigenen Urteilsvermögens. Wir sind uns der Entwicklungsaufgaben der jeweiligen Altersstufe bewusst und begleiten jedes Kind bei der Verwirklichung seiner eigenen, ganz individuellen Aufgaben.

Unterschiedliche Meinungen, Streit und Missverständnisse führen zu Konflikten die gelöst werden müssen. Wir ermutigen die Kinder dazu den Blickwinkel aus den Augen anderer Kinder einzunehmen. Unterschiedliche Meinungen, Streit und Missverständnisse führen zu Konflikten die gelöst werden müssen.

Diese Konflikte auf angemessener Art und Weise zu lösen muss gelernt werden. Unser Erzieherteam versucht eine Lösung zu finden, die allen Parteien gerecht wird und unterstützt die Kinder bei der Lösungsfindung für künftige Konflikte.

Durch Schaffung von sinnvollen Angeboten für die Freizeitgestaltung entwickeln die Kinder Ideen zur Eigenaktivität und fördern zu gleich die Fantasie um eigene Interessen und Neigungen zu ergründen. Lernmethodische-, Sozial-, Ich- und Sach-Kompetenzen werden z. B. in AGs weiter ausgebaut.

Wir möchten, dass sich die Kinder gesund entwickeln können. Das bedeutet, dass wir die Kinder für eine gesunde und ausgewogene Nahrung sensibilisieren.

6. Rechte und Pflichten der Kinder und die damit verbundene Rolle der Erzieher:in

Die Kinder werden von uns so akzeptiert, wie sie sind, d.h. wir beobachten jedes Kind sorgsam, um die Stärken und Schwächen jedes Einzelnen zu erkennen. Alle Kinder werden an Entscheidungen im Hort beteiligt, sie lernen ihre Interessen vor anderen zu vertreten und gemeinsam Kompromisse zu schließen. Werte wie Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme und Toleranz stehen bei uns an erster Stelle. Hortregeln besprechen wir mit den Kindern gemeinsam in Kleingruppen, hierbei dürfen sie eigene Ideen, Wünsche und Anregungen einbringen. Die Kinder entwickeln im täglichen Miteinander eigene Stärken, Fähigkeiten, Fertigkeiten und das Vertrauen in sich selbst.

Die Erzieher/innen verstehen sich als Vertrauenspersonen für alle Kinder und sind zuverlässige Ansprechpartner bei Problemen. Durch Lob und Anerkennung ermutigen wir die Kinder ihre Fertigkeiten und ihr Wissen weiter auszubauen und bei Misserfolgen nicht gleich aufzugeben.

Unsere Kinder haben das Recht...

- anderen Kindern gegenüber NEIN zu sagen

- sich ihre Spielgefährten selbst auszusuchen und Freundschaften zu schließen und zu pflegen
- auf Mitsprache und Mitgestaltung ihrer Freizeit.
- ihre Bedürfnisse nach Ruhe oder Aktivität zu äußern

Wir bemühen uns, je nach Situation in unserem Nachmittagsalltag und unter Berücksichtigung unserer räumlichen Bedingungen, ihren Wünschen entgegen zu kommen. Wir geben unseren Kindern - wenn möglich - ausreichend Zeit und Raum für freies Spiel und ungestörtes Zusammen sein mit ihren Freunden.

Die Kinder sollen sich im Rahmen unseres Schulprogramms weiterentwickeln. Dabei legen wir großen Wert auf:

- Gesunde Ernährung (Back und Koch AGs)
- regelmäßige Aktivitäten und sportliche Bewegung
- Sprachförderung (Musik AG, Theaterprojekte)
- Leseförderung (Leseabende und Lese AGs)
- Aufenthalt und das aktive Spiel an frischer Luft
- Unterstützung bei der Bewältigung ihres Alltags
- verbindliche Absprachen und Grenzen.
- höfliche Umgangsformen (wie Bitte und Danke)
- An- und Abmelden bei dem/der Erzieher:in
- friedliche Konfliktlösungen

Um die Selbstständigkeit der Kinder zu fördern, geben wir Ihnen die Möglichkeit ab der 3. Klasse den Weg von der Schule zum Hort in Kleingruppen zu bewältigen.

7. Angebote

7.1. Regelschulteil (OGB)

Die Schülerinnen und Schüler des Regelschulteils haben die Möglichkeit, an folgenden Angeboten teilzunehmen:

- Hausaufgabenbetreuung
- Förderangebote in den Bereichen Sprache, Mathematik und Motorik
- Kreativangebote
- Sportangebote
- Spiel- und Bewegungsangebote
- Ausflüge und Exkursionen

7.2. Deutsch-italienischer Europaschulteil (GGB)

Die Schülerinnen und Schüler des deutsch-italienischen Europaschulteils nehmen an einem breiten Angebot an schulischen und außerschulischen Aktivitäten teil. Zu den schulischen Angeboten gehören:

- Unterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Italienisch, Sachunterricht und Kunst
- Förderangebote in den Bereichen Sprache, Mathematik und Motorik
- Kreativangebote
- Sportangebote
- Spiel- und Bewegungsangebote

Zu den außerschulischen Angeboten gehören:

- Italienischunterricht für Schülerinnen und Schüler, deren Muttersprache nicht Italienisch ist
- Musikunterricht
- Theaterunterricht
- Kochen und Backen
- Besuche von Museen und Theatern
- Projekte mit Partnerschulen in Italien

8. Personal

An der Herman-Nohl-Schule arbeiten 21 Erzieherinnen und Erzieher, davon 12 in der Europaschule und 9 im Hort. Derzeit besitzen 2 Erzieherinnen die Qualifikation der Fachlehrerin für Integration und füllen diese Rolle an unserer Schule aus.

8.1. Teamarbeit

- es besteht zwischen Lehrern und Erziehern eine intensive, partnerschaftliche, zielgerichtete Zusammenarbeit im Interesse einer optimalen Entwicklung aller Kinder
- gemeinsam planen sie Schulprojekte (wie z.B.: Sommerfest)
- Projekte und Projekttag
- Sie arbeiten auch in Kleinteams für die jeweiligen Klassen zusammen und führen Einzelfallgespräche für Kinder in besonderen Lebenssituationen durch.
- die Erzieher arbeiten unterrichtsbegleitend in den Klassen und unterstützen bei Projekttagen und begleiten auf Klassenfahrten
- intensiver, produktiver Austausch über einzelne Schüler
- wertschätzender und unterstützender Umgang für pädagogische Tätigkeiten
- respektvolle, selbstkritische, kritische Reflexion über die eigene Arbeit
- wöchentlich findet eine Zusammenkunft der Erzieher/innen statt. es werden die kommende Woche organisiert, grundlegende Fragen geklärt und weitreichende Aktivitäten geplant.

8.2. Schnittstellen zwischen den Erzieher:innen-Teams

➤ Früh- und Spätdienste

Die Früh-, bzw. Spätdienste werden abwechselnd gemeinsam von Kolleg:innen aus beiden Teams abgedeckt.

➤ **Schul-AGs und Schulprojekte**

In den von der Schule zur Verfügung gestellten AG-Angeboten (wie z.B. Hockey, Tischtennis und Fußball) wird eine Mischung aus Schülern und Erziehern beider Schulteile gefördert und unterstützt.

In den schulischen Projektwochen wird die Gruppenzusammensetzung von Schülern, Lehrern und Erziehern der beiden Schulteile (SESB, Grundschule) neugestaltet. Dort begegnen sich dann zusätzlich Schüler und Erzieher beider Schulteile.

➤ **Gemeinsamer Austausch und Elternarbeit**

Wenn es die Tagesaktualität zulässt, wird es den Erziehern (Grundschule und SESB) ermöglicht an dem einmal wöchentlich stattfindenden Elterncafé, wo sich Eltern aller Schulteile treffen und austauschen, teilzunehmen.

➤ **Feststellungsverfahren**

Durch unsere Integrationserzieherinnen, die in beiden Schulteilen beheimatet sind werden die Feststellungsverfahren beraten und durchgeführt.

➤ **Gemeinsame Teamsitzungen**

Wöchentlich werden an einem für das Schuljahr festgelegtem Termin Teamsitzungen durchgeführt. Wobei sich die Erzieherteams beider Schulteile mindestens 1x monatlich gemeinsam beraten und austauschen. Je nach Aktualität kann dieses Treffen auch öfter stattfinden.

➤ **Feriengestaltung und Planung**

In den Schulferien werden Schüler/Innen beider Schulteile in den Räumen der ergänzenden Betreuung (Hort) gemeinsam von Erziehern der SESB/Hort betreut. Im Vorfeld wird gemeinsam eine Ferienplanung und Dienstplangestaltung vorgenommen.

➤ **Aktivitäten:**

1-2 x jährlich werden gemeinsame Leseabende geplant und durchgeführt, das Schulfest ausgerichtet, Gesamtkonferenzen absolviert und Fortbildungsangebote in Anspruch genommen.

➤ **Gemeinsamer Austausch und Elternarbeit**

Wenn es die Tagesaktualität zulässt, wird es den Erziehern (Grundschule und SESB) ermöglicht an dem einmal wöchentlich stattfindenden Elterncafé, wo sich Eltern aller Schulteile treffen und austauschen, teilzunehmen.

8.3. Weiterbildungsverpflichtung

Jede/r Erzieher:in ist aufgefordert im Rahmen seiner/ihrer Möglichkeiten Fortbildungen zu besuchen und sich individuell weiterzubilden. Wichtige Themen dabei sind z.B.:

- Erfahrungsaustausch mit anderen Hortteams über Freizeitangebote, Kita/Schulübergang
- ADHS/ Krankheitsbild und pädagogische Hilfen
- Gewaltprävention
- u. a.

Im Anschluss an besuchte Fort-/Weiterbildungen übermittelt der/die Erzieher:in dem Team seine/ihre Erfahrungen als Multiplikator:in.

9. Kooperationen

9.1. Zwischen Lehrkräften und Erzieher:innen

Die Erzieher:innen sind unterstützend im Vormittagsbereich in der Schule tätig und begleiten den Unterricht in der Schulanfangsphase (JÜL) pro Klasse mindestens 4 Stunden in der Woche. In den Klassen 3 - 6 unterstützen die Erzieher bei Bedarf den Unterricht. Wir betreuen nach Absprache mit dem Lehrpersonal Kinder in Problemsituationen individuell, unterstützen und fördern sie.

Ein besonderer Schwerpunkt ist die sprachliche Entwicklung aller Kinder. Wir achten gemeinsam mit den Lehrern auf eine richtige Aussprache. Sie werden befähigt, in ganzen Sätzen zu sprechen und Fragen in vollständiger Form zu stellen.

Die Erzieher:innen nehmen an Elternabenden und Elterngesprächen der Klassen teil.

Die Erzieher:innen begleiten zu Wandertagen, Exkursionen und eventuell zu Klassenfahrten und unterstützen Projekte in den Klassen.

Die 3. Klassen werden in der Regel auch zum Schwimmunterricht von Erzieher:innen begleitet.

Gemeinsam mit dem Lehrpersonal wirken wir in den Schulgremien mit. Dazu gehören unter anderem die Gesamtkonferenz, die Schulkonferenz und die Gesamtelternversammlung.

Einmal wöchentlich findet die Dienstbesprechung der Erzieher:innen statt. Hier werden aktuelle Themen, Einzelfälle sowie die Personaleinsatzplanung besprochen.

9.2. Mit Eltern

Die Erzieher:innen organisieren regelmäßig Elternabende und führen Elterngespräche durch.

Wir haben grundsätzlich ein offenes Ohr für die Fragen und Probleme aller Eltern und stehen in regem Austausch über den Stand der täglichen Hausaufgaben, die im Hort bearbeitet werden, sowie über andere wichtige Themen.

Informationen, welche die Lehrer/innen benötigen, leiten wir gern weiter.

Hilfe und Ideen der Eltern, die der Vorbereitung und Durchführung von Hortveranstaltungen und gemeinsamen Festen dienen und den Hortalltag bereichern können begrüßen wir und nehmen sie dankend an.

- Elternabende
- Gesamtelternkonferenzen
- Schulfeste
- Telefonate
- Elternsprechtag
- Tür- und Angelgespräche

9.3. Bedingungen für gute Eltern- Kooperationen:

- Respekt und Achtung voreinander entwickeln
- Gegenseitiges Informieren und miteinander Kommunizieren
- Gemeinsame Ziele verfolgen
- Gemeinsame Handlungsfelder schaffen
- geeignete Strukturen und Ressourcen suchen
- Kompetenzen der Eltern erkennen und nutzen
- Berücksichtigung der soziokulturellen Belange
- Eltern als Kooperationspartner sehen
- Hilfestellung bei Übergängen zwischen Familie und offener Ganztagschule
- enge Zusammenarbeit zwischen Eltern und Pädagogen mit dem Ziel die Kinder bestmöglich zu fördern
- die Pädagogische Arbeit wird den Eltern Transparent gemacht
- Sie erhalten Einblick in die Konzepte, um inhaltliche und organisatorische Strukturen zu verstehen und zu unterstützen

9.4. Mit Partnern

Die Herman-Nohl-Schule kooperiert mit verschiedenen außerschulischen Partnern, um den Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges Angebot an Aktivitäten zu bieten. Zu den Kooperationspartnern gehören:

- Musikschule
- Theater
- Sportvereine
- Museen
- Bibliothek
- Jugendfreizeitzentrum

10. Unterschiede zwischen Regel- und Europaschulteil

Der wesentliche Unterschied zwischen der eFöB im Regelschulteil und der eFöB im Europaschulteil ist die Betreuungsform. Im Regelschulteil wird die offene Ganztagsbetreuung (OGB) angeboten, während im deutsch-italienischen Europaschulteil (SESB) die gebundene Ganztagsbetreuung (GGB) angeboten wird.

Im OGB können die Schülerinnen und Schüler zwischen verschiedenen Angeboten wählen und ihre Betreuungszeit individuell gestalten. Die Eltern schließen dafür einen Betreuungsvertrag. Im GGB sind die Schülerinnen und Schüler in der Regel von 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr an der Schule und nehmen an einem breiten Angebot an schulischen und außerschulischen Aktivitäten teil.

Die Entscheidung für die jeweilige Betreuungsform ist abhängig von den individuellen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler und ihren Eltern.

11. Evaluation

Die eFöB an der Herman-Nohl-Schule wird regelmäßig evaluiert. Ziel der Evaluation ist es, die Qualität der Angebote zu sichern und zu verbessern.

12. Abschließende Bemerkungen

Die ergänzende Förderung und Betreuung an der Herman-Nohl-Schule ist ein wichtiger Bestandteil des Schullebens. Die Angebote der eFöB fördern die Schülerinnen und Schüler in ihrer individuellen Entwicklung und unterstützen sie dabei, sich als Teil der Schulgemeinschaft zu fühlen.

Wir wünschen allen Kindern und Eltern eine schöne Zeit in der ergänzenden Förderung und Betreuung.

Ihre Erzieherinnen und Erzieher der Herman-Nohl-Schule.